



Das Chaos ein Erbgen?

Mal wieder Umziehen

Alleine an der Überschrift, dieses Kapitels, würden unsere Freunde und Verwandten wahrscheinlich herausfiltern, das es sich um uns handeln könnte. Da wir in sieben Jahren, auch tatsächlich sechsmal umgezogen sind und das siebte Mal in Planung steht. Nun könnte man denken, uns ist so langweilig, wir reisen vielleicht gerne, oder sind solche schlimmen Mieter, das wir nirgends lange bleiben dürfen. Aber es ist nichts dergleichen.

Wir haben einfach viel Pech mit den bisherigen Wohnungen gehabt. Und zu meiner Schande, habe die auch noch alle ich ausgesucht. Bei der einen sind wir im Sommer eingezogen und im Winter stellten wir fest, das die Heizung nicht geht. Niemand kümmerte sich darum. In der nächsten Wohnung regnete es durchs Dach. Niemand kümmerte sich darum. Wir zogen weiter. Die folgende Wohnung war hübsch und alles war ok, doch auf einmal verschwand der Vermieter ins Ausland, weil er polizeilich gesucht wurde. Warum wissen wir bis heute nicht. Wir zogen aufs Dorf, das war wunderschön und sehr groß, aber die Heizkosten auch sehr teuer und die Verkehrsanbindungen sehr schlecht. Mein Mann bekam neue Arbeit also zogen wir erneut um. In dieser Wohnung, wurde es so feucht, das man nach einem halben Jahr die Stellen suchen musste, wo es nicht schimmelte. Also zogen wir weiter, in eine drei- Zimmerwohnung, jedoch erstmal als Notlösung, weil sich in der gewünschten Lage, Größe und Preisklasse nichts passendes anbot. Nun haben wir nach, man wird es nicht glauben: „Einem Jahr“ eine passende Wohnung mit vier Zimmern entdeckt und die möchten wir nun beziehen. Wir haben alles genau untersucht, ob auch ja alles funktioniert, Fenster und Türen drin sind, Schimmel nicht dort wohnt und diesmal ist es auch eine Wohnungsgesellschaft, die sich um Schäden sofort kümmern, insofern denn welche da sind. Alles ist gut. Uns fehlen nur die Leute, denn uns will keiner mehr helfen. Die Möbel sind durch das ewige hin und her und Ab- und Aufbauen auch nicht ohne Spuren geblieben und ich bete, das sie es ein siebtes Mal schaffen. Ich schnapp mir das Telefon, um irgendwie ein paar Leute zusammen zu kriegen, die sich doch noch erbarmen, uns zu helfen. „Hallo, ich bin's, Ramona ! Ich wollte mit euch Einstand feiern, ihr seid herzlich eingeladen,.....wir müssten vorher nur kurz ein bisschen umziehen,....habt ihr Lust?“ „Ihr zieht schon wieder um?“ Lautet das entsetzte Kommentar von Gert . „Ähm....,müsste ich gucken, ich glaube ich muss das kommende Wochenende arbeiten.“ „Naja, antworte ich, „wenn du es doch einrichten kannst, würden wir uns jedenfalls freuen.“ „Ich sehe was sich machen lässt, tschüss.“ So geht das schon die ganze Zeit. Und wieder kitzel ich mit meinem Kuli einen weiteren Namen von der Liste. Wenn das so weiter geht, können wir einpacken, im wahrsten Sinne des Wortes und zwar alleine. Nach einem Vormittag betteln am Telefon, habe ich eine Quote von neun zu sechs. Neun Absagen und sechs Zusagen. Ich hoffe nur, das die sechs sich das nicht auch noch anders überlegen. Ich packe meine Kartons weiter ein und bin erstaunt, wieviel Schnick-Schnack sich in nur einem Jahr schon wieder angesammelt hat. Über mir kracht und knallt es, der Nachbar macht mal wieder Kraftübungen an seinem Rudergerät. Ein Teil wo man drauf sitzt oder liegt und an zwei Strippen Gewichte hochzieht, die anschließend aufeinander krachen, das ich denke, er stürzt jeden Moment samt seinem Fitnessgerümpel durch meine Wohnzimmerdecke. „DING,DONG“.....ding-dong,ding-dong,ding-dong...“Welcher Idiot zur Hölle, klingelt hier wie ein Besenker?“, stelle ich mir wütend die Frage während ich zur Tür hetze um diese schwungvoll aufzureißen. „Gehts noch????“, meine Kinder schlafen!“ Miste ich die Nachbarin von unten an, die scheinbar mit ihrem Finger ausgerechnet an der Stelle des Hausflurs stecken geblieben ist, wo sich mein Klingelknopf befindet. „Frau Kruse! Wann sind sie denn endlich fertig mit Umräumen? Das ist ja furchtbar! Ich hab das Gefühl meine Lampe fällt bald runter!“ „Frau Schulze! Entgegne ich wütend, „da müssen sie ein Stockwerk weiter höher klingeln gehen, das ist der von oben und es wäre nett, wenn hier noch irgend jemand berücksichtigen würde, das meine Kinder mittags schlafen!“ Sie fuchtelt kopfschüttelnd in der Luft und murmelt sich, während sie



Das Chaos ein Erbgen?

die Treppe wieder herunter geht irgendetwas in den Bart, das so ein Getöse ja schlecht von ganz oben kommen könnte.

Nee is klar, war wieder die junge, den junge Menschen machen nur Krach! Wieder ein Grund mehr mich auf die neue Wohnung zu freuen. Ich packe weiter ein, Fotos fallen mir aus einer Klarsichthülle entgegen. Hey, das bin ja ich! Und auf den Bildern seh ich aus wie eine Mischung aus Punker und Hippy! Der versuch mir die Haare blond zu färben ist gescheitert, aber schien es mich zu der Zeit auch nicht weiter zu stören, das sie dann, aller „Pippi Langstrumpf“ knall orange waren. Das depremierenste ist jedoch, das ich mit 14 mehr Brust hatte wie heute. Die sind irgendwie nach der Geburt der Kinder nicht wieder in Erscheinung getreten. Naja was soll's man kann nicht alles haben.

Wo wir gerade bei dem Thema sind, meine Kartons sind leer. Das waren doch schon soviele Mist.

Also wieder ins Altenheim. Ist übrigens ein ganz guter Tipp, Altenheime haben immer Windelkartons, die sind groß, kosten nichts und die Leitung ist froh wenn sie weniger Altpapier hat.

In meinem Fall, bin ich in letzter Zeit nur ziemlich oft dort, weil ich nie genug Kartons in mein Auto quetschen kann. Die alten Leute freuen sich schon immer und winken, weil ich so häufig zu Besuch komme. Bis auf der Opa, der im Rollstuhl immer mitten im Durchgang steht, um sich zu beschweren, das das Mittagessen um 10:00 Uhr noch nicht da ist. Aber ich habe hier irgendwo noch blaue Säcke, dann könnte ich ja da schon mal Klamotten rein stopfen. Also mein Kleiderschrank ist einfach, da ist nämlich seid ich denken kann nicht viel drin, weil ich immer fleißig aussortiere und vergesse mir mal was Neues zu kaufen.

Pfui was für hässliche Stiefel! Beige, kniehohe Stiefel mit Holzhacken und die Form lässt meine Füße die sowieso nicht die zierlichsten sind, gleich nochmal zwei Nummern größer aussehen. Gleich weg damit ! Ich habe auch jedes Jahr einen anderen Geschmack, warum ist das so? Und warum kann er nicht mal gut sein? Nach nur 10 min. ist mein Schrank bis auf das Nötigste ausgeräumt und entrümpelt. Zeitgleich beschließen meine Kinder, ihren Mittagsschlaf ein Ende zu setzten und ebenfalls die Schränke in ihrem Zimmer zu leeren, nur auf eine andere Art und Weise.

Draußen regnet es, so das ich nicht mal vor meinem eigenen Chaos davon laufen kann, eine der vielen Stimmen in meinem Kopf sagt mir: Der Tag wird beschissen und lang!

Nach gefühlten 200 Tagen (tatsächlich nur 10 Tage) Packen, Streichen und ewigem hin und her fahren, ist der Tag des Grauens gekommen. Nur das das, von sechs eingepplanten Helfern scheinbar drei ignorieren. Egal, es muss jetzt auch so gehen. Die wenigen Leute sind dafür umso fleißiger, so das der Umzug doch sehr zügig vorangeht. Am Abend, sitze ich dann fix und fertig zwischen lauter Kartons in der neuen Wohnung. Es ist einer der verdammt seltenen Abende, wo meine Kinder die Nacht bei der Oma verbringen werden. Also habe ich mir meinen Freund Alkohol mit eingeladen. Lust mich zu betrinken habe ich momentan noch wenig, aber was soll's, die kindlosen Freiheiten ergeben sich ja nicht so oft, besser gesagt fast nie, also alles mitnehmen was geht und sonst nicht gehen würde. Nach einer Weile fällt mir auf, das sich die Gläser schneller leeren, wie die Kartons und mein Humor sehr ausgeprägt zur Geltung kommt. Mein Mann muss nicht lange raten, das ich einen sitzen habe. Somit endet der Abend bei einem riesen Topf Bowle, den wenigen Leuten die geholfen haben und denen, die sich dazu gesellt haben, die ich nicht mal kenne. Aber das ist mir zum jetzigen Zeitpunkt egal, ich verabschiede mich ,lustig beschwipst ins Bett.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).